

SEMINARE

SEMINARE



Vortrag: „Rules of Procedure“

Das Wochenende im Rahmen seines P-Seminars zu verbringen hört sich vorerst nicht so spannend an, wenn man bedenkt dass sich doch jeder Schüler nach einer anstrengenden Schulwoche nach nichts anderem als zwei schulfreien Tagen sehnt. Wir, das P-Seminar MUN (Model United Nations) aber, verbrachten sowohl unseren Freitagabend als auch unseren Samstag an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und es hat uns viel Spaß bereitet!

Für Freitag, den 13.11.2015, wurden wir von dem Model-United-Nation Seminar „FAU-MUN“ (FAU steht für Friedrich-Alexander Universität), mit welchem unser P-Seminar kooperiert, eingeladen, an deren Vorlesung teilzunehmen. So machten wir uns Freitagnachmittag auf den Weg nach Erlangen, um ein wenig Uni-Luft zu schnuppen, das erste Mal die Studenten zu treffen, mit welchen wir am darauffolgenden Tag auch an der Mini-MUN, einer Simulation der Model-United-Nations Konferenz teilnehmen würden und natürlich um die „Rules of Procedure“ aufzufrischen, die „Spielregeln“ und der Ablauf einer Konferenz.

Für die Studenten war die Präsentation zu den „Rules of Procedure“ der erste richtige Vortrag zu ihrem Seminar, genauer gesagt zu dem Ablauf der MUN Konferenz, was uns Schülern wiederum ein bisschen Sicherheit verschaffte, da wir uns bereits mit dem Thema auseinandergesetzt hatten und mit den „Rules of Procedure“ schon vertraut waren.

Trotzdem war es spannend, den Vortrag auf Englisch zu hören und vor allem zu verstehen, besonders weil in den MUN-Konferenzen wie beispielsweise die Bayern-MUN, an der wir im Februar teilnehmen werden, ausschließlich Englisch gesprochen wird.

Obwohl der Vortrag fast vier Stunden dauerte, verging die Zeit wie im Flug und wir machten uns kurz vor 21:00 Uhr auf den Heimweg zurück Richtung Bahnhof, wo wir erst den Zug bis nach Nürnberg und dann den Anschlusszug Richtung Ansbach nahmen. So waren wir alle gegen 22:00 Uhr zuhause, müde und geschafft, aber voller Neugierde, Spannung sowie Vorfreude bezüglich des nächsten Tages.

Fiona Friedmann, Q11



Mini-Simulation an der Friedrich-Alexander Universität

Am 14. November fand eine Mini-MUN (Model United Nations) an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen als Vorbereitung auf die bevorstehende bayernMUN im Februar 2016 statt. Neu war, dass in diesem Jahr auch die Schülerinnen und Schüler des W- & P-Seminars MUN daran teilnehmen durften. Wir vertraten, jeder alleine, ein Land vor vielen anderen Studenten als Vorbereitung auf die BayernMUN. Sinn und Zweck dieser Konferenz war es, die Rules of Procedure (das sind die Verhandlungs- und Gesprächsregeln) einzuüben, die Angst vor dem Reden vor vielen Leuten abzulegen und vor allem den Ablauf einer solchen Konferenz durchzuspielen.

Die gesamte Veranstaltung fand durchgängig auf Englisch statt. An der Philosophischen Fakultät Erlangen wurden wir mit einer kurzen Rede vom Chair begrüßt. Zunächst mussten die Delegierten, die wie schon gesagt, jeder einzeln die Interessen eines UN-Mitgliedsstaats vertreten, die Priorität der Themen festlegen, da erfahrungsgemäß nur eines der Themen im Detail

debattiert und schließlich auch mit Resolutionen abgeschlossen werden kann.

Nach kurzen Verhandlungen fand sich eine Mehrheit für das hochaktuelle Thema der syrischen Flüchtlingskrise. Anschließend kristallisierten sich drei Gruppen heraus, die in den folgenden Verhandlungen um die beste Herangehensweise zur Minderung des Leids der Flüchtlinge und zur Entlastung der Hauptaufnahmestaaten in der EU rangen. Über lange Strecke herrschte Uneinigkeit, ob die Flüchtlinge besser vor Ort in die Aufnahmeländer integriert, Aufnahmekontingente für die EU-Staaten festgelegt werden oder ob man vorerst keine weiteren Flüchtlinge mehr aufnehmen sollte und stattdessen den Konflikt im Land beseitigen sollte.

Am Ende der Versammlung wurde dann schließlich nur eine Resolution verabschiedet, nämlich die, die Flüchtlinge gleichmäßig auf die EU-Mitgliedsstaaten zu verteilen.

Die Länder, welche wir, die Teilnehmer und Teil-

Quelle:
Jahresbericht Teil II
2015
Laurentius-Gymnasium
Neuendettelsau

nehmerinnen des Seminars vertraten waren: Aserbaidschan, Australien, Schweden, Finnland, Mexiko, Spanien, Portugal, die Slowakei, Argentinien, Brasilien und Polen.

Im Namen des gesamten Seminars, möchte ich mich abschließend bei Frau Hübner, welche das P-Seminar leitet, dafür bedanken, dass sie für uns ihr wertvolles Wochenende geopfert und wir nur dank ihr an dieser großartigen Konferenz teilnehmen konnten.

Christopher Hohenschield, Q11



Melissa in der völkerrechtlichen Diskussion